

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia, dt**

**[Straßburg], 2. Mai 1485**

[Vorrede]

[urn:nbn:de:bsz:31-300472](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300472)

## Die Weissagung malachie.

schönd. der do got dienet. Vnd was ist der nutz das wir haben behutet seine gebot. vnd das wir haben gewandert trawrig vor dem herren & scharen Darüb heysen wir nun dye hochmütigen selig. ya fürwar dye do thun die vngütigkeit. die seyn gebawen. vnd habe got versüchet. vñ sein heilwertig worden. den habe geredt die fürchtenden got. ein ieglich er mit seinem nehesten. Vnd der herz hat auffgemerckt vnd gehört vñ ist geschryben das buch der gedechtnuß vor im den fürchtenden got. vñ den gedencenden seines namens. Vnd sie werden mir. spricht der herz der her in dem tag in dem ich sie wird machen in besunder aygne. vnd wird ir schonen als der man wirt übersehen sein sun der im dienet. Vnd ir werdet bekeret. vnd werdet sehen woz do sey zwischen dem gerechten. vnd dem vngütigen vnd zwischen dem dienenden got. vñ zwischen dem. im mit dienenden.

### Das III capit. wie

die gerechten belonet. vnd die bösen verdamnet sollen werden Vnd wie die iuden vor dem letzten vrtel bekeret werden sollen.

### Man seht der

tag wirt kumē angezündet als der ofen. vñ es werden all hochfertig vnd alle die do thun die vngütigkeit ein agen. Vñ sie wirt anzünden der kumend tag spricht der herz & herz & in nit wirt lassen die wurzel. vnd die frucht. Vnd euch fürchtenden meinen name wirt aufgehen die sinn der gerechtigkeit. vnd die gesuntheyt in seinen federn

Vnd ir werdet aufgehen. vñ werdet springen als cyn kalb vom der herde. vñ ir werdet treten dye vngütigen. so sie werden asch vnd ewern füßen in dem tag in dem ich wird thun spricht der herz der her. Seyt gedechtig der ee moysi meynes knechts. die ich im hab gebotten in ozeb zu allem israhel. die gebot vnd dye gericht. Seht. ich wird euch senden heliam. den weysagen. ee den do kum der groß tag des herren. vnd der erschrockenlich. vnd er wirt bekeren das hertz der veter zu den sinnen. vnd das hertz der sün zu iren vertan. das ich will nicht kumm. vñ schlah die erd mit der verdammuß.

### Ein end hat das

buch des propheeten malachie vñ vortet an die vorred sande iseronimi über die bucher machabeorum.

### Je zwey

bücher machabeorum. das ist dy bucher & streyter beurt vñ die streit

die do seind geschehen vnder den sūtern der hebreyschen. vnd vnder den heyden der von persis. yedoch ist zu wissen das das ander buch der streyter ist ein sendbrieff. den gesendet hat iudas machabeus. vnd die ersten & in den mit im zu iherusalem. den andern iuden die da vmbdumb zerstreuet waren in den landen gegen der sunnen auffgang. vnd dye selbe bücher sprechen auß den streit der iuden. der geschehen ist am sabbath. vnd auch & edeln hertzogen dye do heysen dye machabeu. vnd besunder uide machabeu wie der überwunden hatt. auß

de namen. diese bücher irē namen ha-  
ben. Vñ diese historia beschleuſſet in  
ir die etliche werck der brüder mach-  
abeo in vnder des kunig antiocho.  
we sie üß die heyligē gesetß habe ge-  
litten bitter marter. vñ die selb hatt  
nicht alleyn beweynet dy gutig mü-  
ter do mā sie nötiger mit der marter  
sunder sie hat sye vilmer vermanet  
frölichen zu der glori vñnd würdig-  
keyt der marter.

**Ein end hat die vor-**  
red. vñnd hebet an das erst büch ma-  
chabeorum das ist dz büch der streit-  
ter.

**Das. erst. Capi. wie**  
Antiochus außgeend von de reich  
alexandri iherusa lem zerstöret. vñ  
name die vash des tempels Vñnd wie  
die iuden dem kunig gehorsam wa-  
ren des gebots. die abgötter anze-  
betten. Vñnd wie das gesetß gottes  
vernichtet ward. darumb das alles  
volck ein gesetß der abgötterey auß  
de gebot antiochi halten mußt.

**Und es**  
**ist gesch**  
chen darnach  
als alexand  
philipi der ku-  
nig macedo.

der des ersten hat gereigret yn kry-  
chen land. vñnd gieng auß von der  
erde cerhim erschling darinn den ku-  
nig persarum vñnd medorum. d ma-  
cher vil streyt. vñnd behielt ir aller  
bewart stett. vñnd tödtet die kunig  
der erden. vñnd durchgieng vntz zu  
den enden der erde. vñ nam die reub

der menig d heyde. vñ die erd sey wig  
in seiner angeſiht. vñnd er samelt dye  
krafft. vñ ein gar starck heer. vñnd  
sein hertz ward erhöhet. vñ er haben  
vñ er behielt die kunigreych der hey-  
den. vñ die wutrich. vñ sie wurde in  
zynßhaftig Vñ darnach viel er ny-  
der in das bette. vñnd kenne. das er  
wurd sterben Er beruffet seine edle  
seine kinder. die mit im von ungen-  
tagen erneret waren. vñnd teylet ine  
sein reych. do er dennoch lebt. Vñnd  
alexand regieret zwelff iar vñ starb  
Vñ sein kinder behieltē das reych  
ein teglicher in seiner stat. vñ sie saz-  
ten in all auff. kuniglich kron nach  
seinem tod vñ ir sun nach in vil iar  
vñ die vbel wurde gemangualtige  
in der erd Vñ auß in gieng auß dye  
wurzel der sünden Antiochus der  
edel sun des kunigs antiochi. der zu  
rom was gewesen ein vnderpfand  
vñnd der herscher in dem hundertsten  
vñnd in den sibemunddreysßigsten iar  
des krichischen reichs. In den tagē  
aufgiengē vñ israhel vngerecht sun  
vñ die reyten vil mensche sprechēd  
wir wöllen geen. vñ wöllen orden  
ein testament mit den heyde. dye ne-  
ben vns seind. wañ noch de vñ wir  
von in seind gewichen. haben vns  
gefunden vil vbel. vñnd die red was  
güt gesehe in irē augē. Vñ ir etlich  
von dem volck schickten vñ giengē  
ab zu de kunig. vñ er gab in den ge-  
walt dz sie thertē die gerechtigkeit d  
heyde. Vñ sie bawtē ein gemein sch-  
ul in iherusalem nach de gesetß d hey-  
den vñ sie lessen sich nicht beschney-  
de vñ giengē. vñ de heyligē testamēt  
vñ wardē zūgefuger. de heyde. vñnd  
gabē sich gantz darzu das sie tere das  
vbel. vñnd das reych ward bereyt in  
F iij